Go away...

Sanji x Zoro

Von _-Kay-_

Kapitel 5: Nachricht

Titel: Go away...
Kapitel: 5.Nachricht
Pairing: immernoch...

Disclaimer: Ich verdien kein Geld, mir gehört nichts...

Kapitel 5

„SAAAAAAAAAAAANJIIIIIIIIIIIIIIIIIII!!!!!!!!!!!!!!!!!“
Das Gebrüll war kaum zu überhören. Missmutig hob Zoro den Kopf ein Stück an, soweit es ihm eben möglich war, und blinzelte verschlafen. Okay, es war bereits hell- wenigstens etwas. Aber was wollte der verdammte Gummiheini denn schon wieder hier? Wollten sie nicht eine ganze Weile an Land bleiben?
„Oh Mann... Und das am frühen Morgen...“, kam es gemurmelt vom anderen Ende des Zimmers. Es war wohl doch noch kein Mittag, sonst wäre der Blonde mit Sicherheit schon auf den Beinen. Statt dessen schwang dieser eben seine Beine über den Rand seiner Hängematte, fuhr sich durch die blonde Mähne und gähnte.
„Moin.“, meinte Zoro, ließ den Kopf wieder sinken und schloss seine Augen.
„Moin. Auch schon wach?“
„Wenn unser Käpt'n an Bord ist? Logisch.“
„Ich vertreib ihn gleich wieder.“
„Tu das.“, sagte Zoro noch, ehe er auch schon wieder eindöste.
„Tz- und das soll der beste Schwertkämpfer der Welt sein; ein Faulpelz, der den lieben langen Tag schläft.“
Sanji wandte sich ab und suchte seine Klamotten zusammen.
„Das hab ich gehört.“, kam es brummend aus der Ecke.
„Is doch so.“, verteidigte sich der junge Koch, ehe er sich mit einem „Bis gleich“ verabschiedete.
Was wollte Ruffy so früh am Morgen auf der Lamb? War was passiert?
Er kam gerade in die Küche, als ihm beinahe das Herz stehen blieb.
„Ruffy! Was... ist denn mit dir passiert?“, wollte er von ihm wissen, als er die vielen Verbände sah, die den Gummikörper einwickelten.
„Nix weiter- nur so'n Mädchen, die wohl aus irgendeinem Grund sauer auf mich war, als sie hörte, wer ich bin. Und hab Hunger.“

„War mir klar. Warum frühstückst du nicht mit den anderen?“
„Keine Ahnung.“
Sanji schüttelte den Kopf, begann dann aber ein Frühstück für drei herzurichten. Ruffy hüpfte derweilen aufgeregt hinter ihm auf und ab, solange, bis der Koch entnervt den Kopf herum riss und seinen Käpt’n wütend anfunkelte.
„Was ist denn, du überdrehter Gummiball?!“
Verdutzt bleib der Angesprochene stehen.
„Nix, warum fragst du?“
„Dann RAUS!!!“
Mit einem Fußkick wurde der Strohhut aus der Küche geworfen.
„Aber ich hab HUNGAAAAAAAR!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!“
Das Hämmern, das darauf folgte, ließ Sanji ersthaft an der Stabilität der Türe zweifeln, die sich schon leicht nach innen bog.
„Ruffy, ich kann nicht zaubern! Ich ruf dich, wenn’s fertig is! Geh und schau mal nach Zoro!“
Augenblicklich wurde es still. Dafür erklang aus dem Zimmer, das sich Sanji und Zoro teilten, ein lauter Ruf und wüste Beleidigungen, was den Koch darauf hin daraus schließen ließ, dass ihr Gummi- Chef den Schwertkämpfer wohl nicht allzu sanft geweckt hatte.
„Sorry, Zoro, aber ich brauch kurz Ruhe. Ich revanchier mich auch.“, sagte er leise vor sich hin, ehe er ein extra großes Stück Rind in die Pfanne schmiss- Ruffy sollte ja satt werden.
Ein erneuter, nicht zu erfreuter Ruf ließ den Koch schneller arbeiten.
„Du Blindfisch! Natürlich kann ich mich noch nicht bewegen! Sonst würd ich schon längst wieder stehen!“
„Normalerweise liegst du auch irgendwo rum, also wär’s doch logisch, wenn du liegen bleibst.“, meinte Ruffy daraufhin, was den Schwertkämpfer sich wünschen ließ, nur für fünf Minuten wieder stehen zu können, um seinem Käpt’n das Hirn zu waschen.
„Was machen eigentlich die anderen? Und warum bist du hier? Ich dachte, ihr wollt alle zusammen ein paar Landtage verbringen?“
„Machen wir doch.“
„Du bist aber hier an Bord!“
„Ja.“
„Und warum?“
„Weiß nicht mehr. Irgendwas wichtiges war.“, meinte Ruffy und zuckte mit den Schultern. „Hab’s vergessen.“
Wenn er gekonnt hätte, hätte sich Zoro an den Kopf gelangt. So musste er sich damit begnügen, den anderen wütend anzustarren.
„Und deshalb schmeißt du uns so früh aus dem Bett?“
„Wieso früh? Es ist schon nach elf!“
Das überraschte den Grünhaarigen jetzt doch. Nach elf? Was war denn mit Sanji los? Normalerweise war er doch bis allerspätestens neun Uhr aus den Federn!
„Frühstück!“, sagte eben dieser und erschien mit zwei Tabletts in dem Zimmer. Ruffy wollte sich schon über das Essen her machen, doch der Blonde war schneller und schlug ihm nicht gerade sanft auf die Hände.
„Nix da! Mach wenigstens heute mal langsam, schließlich sind wir nur zu dritt!“
Und Wunder schau, er hielt sich wirklich ein wenig zurück, sodass man sogar schon von einem gemütlichen Frühstück sprechen konnte.
„Und? Weißt du mittlerweile wieder, warum du hier bist?“, wollte Zoro zwischen zwei

Bissen von Ruffy wissen, der ihn jedoch enttäuschen musste- irgendwie hatte er das absolut vergessen.
„Na, dann kann's auch nicht so wichtig gewesen sein.", meinte Sanji und aß weiter.
„Doch! Es war sogar ziemlich wichtig!!", widersprach Ruffy, doch er wusste einfach nicht mehr, um was es ging. „Mist!"
„Lass es, wenn's dir noch einfällt, kannst du's uns ja immer noch sagen."
Missmutig aß der Käpt'n leer, ehe er auch auch schon wieder das Schiff verließ, mittlerweile wieder grinsend, denn Ruffy konnte einfach nicht mies drauf sein. Sanji beschloss, noch ein paar Sachen einzukaufen und fragte Zoro, ob er wohl eine halbe bis ganze Stunde allein sein konnte.
„Ja ja, geht ihr nur alle weg, damit ich endlich mal meine Ruhe hab.", antwortete dieser mit geschlossenen Augen an den Hauptmast gelehnt. Die Sonne schien wieder wie am Tag zuvor; ein Bilderbuchtag eben.
„Und was, wenn jemand das Schiff angreift?"
„Dann hau ich ihn zu Brei."
„Vor allem du."
„Du glaubst mir nicht?", wollte Zoro mit einem schon fast trotzig klingenden Unterton von dem Koch wissen.
„Wie willst du denn jemanden, bitteschön, zu Brei haun? Du kannst dich doch kaum bewegen!"
„Komm doch her und versuchs!", grinste der andere ihn an.
Etwas misstrauisch war Sanji schon, doch er ließ es sich nicht entgehen, dem anderen eins auszuwischen, weshalb er, wenn auch zögerlich, auf ihn zukam.
„Und nun? Ich könnte dich einfach niederschlagen."
„Mach doch."
„Du glaubst doch nicht wirklich, dass ich dich hier k.o. schlag! Am Ende krieg ich noch Ärger mit Ruffy! Du kannst dich doch eh nicht wehren!"
„Angst vor mir, Küchenschabe? Vor einem Invaliden? Du bist echt ein Weichei, Sanji. Echt."
Im selben Moment flog auch schon Sanjis Faust auf Zoros Gesicht zu. Er konnte diese Beleidigungen nicht auf sich sitzen lassen!
Doch noch ehe er auch nur Zoro berührte, stockte sein Arm.
„Was...?!", wollte der Blonde mit weit aufgerissenen Augen wissen.
„Soviel zu „Du kannst dich ja eh nicht wehren!" Also?", fragte Zoro grinsend und drückte ein wenig fester zu.
„Seit wann kannst du das, Zoro?", wollte Sanji von ihm wissen. Er war nicht wütend, sondern eher überrascht, dass er überhaupt noch zu solchen Tatigkeiten fähig war.
„Seit heute morgen, schätze ich. Der Schock lässt nach."
„Na endlich. Dann werd ich wohl demnächst aus meiner Rolle der Krankenschwester befreit, wie?"
„Wolltest du die Rolle nicht unbedingt haben?"
Zoro hatte nur leise gesprochen, doch in einer so tiefen Tonlage, dass es Sanji eiskalt den Rücken herunter lief.
„Willst du mir etwas unterstellen?", fragte er mindestens genauso leise und tief zurück.
Beide starrten sich in die Augen, die kaum mehr als zwanzig Zentimeter voneinander entfernt waren.
„Ich doch nicht."
Sanji spürte gerade noch, wie sich eine Hand in seinen Nacken legte, da wurde er auch

schon nach vorne gezogen. Sanft legten sich Zoros Lippen auf seine- etwas rau, nach Salz schmeckend, wie der Blonde gleich feststellte.
Und nach Zoro schmeckend, fügte ein Stimmchen leise hinzu.
Überrascht wartete Sanji, ehe er vorsichtig den Kuss erwiederte. Zoro musste unwillkürlich grinsen- jetzt hatte er ihn also doch dazu rumbekommen. Und jetzt? Scheiße, da läuft was gewaltig schief.
Plötzlich lösten sie sich voneinander, nicht wissend, wer das veranlasst hatte.
„Ich geh dann besser.“, sagte Sanji rasch und sprang auf, um schnellstens mit einem kleinen Beiboot, dem letzten an Bord, an die Insel zu rudern.
Nachdenklich fuhr sich Zoro mit der Zunge über die Lippen.
Ja... das war eindeutig das, was er heute morgen auf seinen Lippen geschmeckt hatte. Es schmeckte nach Sanji.
So hab ich also die verdammte Pille geschluckt. Dieser Dreckskerl.
Lächelnd lehnte sich Zoro wieder zurück, schloss die Augen und probierte weiterhin den Geschmack auf seinen eigenen Lippen.